Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

495 (23.10.1916) Abendausgabe

Bejugs-Breife:

ämsg. A ohne "Illustr, Weltschau" Iusg. B mit "Illustr. Weltschau" In Rarisruhe: Musqabe Im Berlage abgeholt — 77 — 97 in d. Zweigstellen "— 82 1.02 frei ins Haus ge- vierteljäprlich liefert

duswärts: bei ab-holung a.Boftschalter 2,30 2,93 Durch d. Briefträger tägl. 2mai ins Haus 3.02 3.65 Sjeitige Nummern Größere Nummern . . 5 Bfg.

Geschäftsstelle: Liriel- und Lammitr.-Ede, nächst Kaiserstraße und Markiplas. Briefs od, Tel.-Abr. laute nicht auf Ramen, fondern: Bab. Breise. Rarlsrube.

General-Unzeiger der Residenzstadt Karlsrube und des Großberzogtums Baden. Unabhängige und am meiften gelefene Tageszeitung in Rarleruhe. Gratis=Beilagen: Bahrlich 1 Rahrpian, 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Beitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe ericheinenden Zeitungen

Eigentum und Berlag von Werd. Thiergarten. Chefredatteur: Albert Gergog, Berantwortlich für allgem. Politik und semilecon: Amon Rudolph, für adiiche Bolitit, Lotales, bad. Chronit und den allgemeinen Teil : 3.V.: Anton Audolph, für den Angeigenteil d. Rinderspacher, famtl. in Karlsruger B.

Berliner Bertretung: Berlin W 10.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Ffg., die Re-klamezeile 75 Ffg., Reklamen au 1. Stelle 1 Mit. die Zeile. Bei Wickerholungen tornischen Rabatt, der der Richteinkaltung bes Lieles, bei gericht lichen Betreitungen nab der Konlingen nier Kroitertin Yollshecksenio: Karlstuhe Ur. 8359

Mr. 495.

Telefon: Weichäftsitelle Rr. 86.

Karleruhe, Montag den 23. Ottober 1916.

Telefon: Redaftion Nr. 309.

32. Jahrgang.

Dom Krieg.

Ein erfolgreicher deutscher Luftangriff auf Sheerneh.

MIB. Berlin, 23. Oft. (Amtlid.) Am 22. Oftober morgens erfolgte ein Angriff feindlicher Bafferfluggenge auf unfere oftfriefifden Infeln. Der Ungriff verlief ergebnis: Ios. Es ift teinerlei Schaben angerichtet.

Am 22. Ottober nachmittags belegte eines unferer Mari: nefluggeuge ben Bahnhof und die Dodanlagen von Sheerness in der Themjemundung exfolgreich mit Bomben.

Der Chef des Admiralftabes der Marine.

Die englische Darftellung.

BIB. London, 23. Oft. (Richtamtlich.) Amtli chwird gemeldet: Ein feindliches Flugzeug näherte fich Sheernet gestern nachmittag um 1 Uhr 45 Minuten. Es flog fehr hoch und mari 4 Bomben ab. Drei ftelen in ben Safen, die vierte in die Rahe bes Bahnhofes, mo fle mehrere Eisenbahnwagen beschädigte. Britische Flugzeuge stiegen auf. Der Angreiser flog in nordöstlicher Richtung bavon. Menschenverlufte wurden nicht gemeldet.

Deutscher Heeresbericht.

Weiterdauer der Commeldlacht. Denithe Fliegererfolge. Berfreibung der Ruffen vom Weffufer der Narajowka. Große Erfolge in der Dobrudicha. Conflanza genommen, Cernawoda bedroht.

WIB. Großes Sauptquartier, 23. Oft. Amtlic.

Westlicher Ariegsschauplas.

Deeresgruppe des Kronpringen Rupprecht von Bagern

Mit unverminderter Stärte ging gestern der gewaltige Urtillerielampf auf bem Rordufer ber Som me weiter.

Bom Nachmittage bis tief in die Racht hinein griffen zwis ichen Le Sars und Lesboeufs die Engländer, auschlie: hend bis Rancourt die Franzosen mit sehr starten Kräften

Unfere tapiere Infanterie, vortrefflich unterftugt burch bie Artillerie und Flieger, wies in ihren jufammengeschoffenen Stellungen alle Angriffe blutig ab. Rur nordwestlich von Ga : ill n ift ber Frangoje in einen schmalen Grabenrest ber vorberften Linie beim Rachtangriff eingebrungen.

Sudlich ber Comme gelangam Bormittag unfer Borit of im Nordicil des A m bos = Waldes nördlich von Chaul = Seute Racht ift bort befehlsgemäß unfere Berteidigung, ohne Einwirkung des Feindes in eine östlich des Waldstückes vorbereitete Stellung gelegt worden.

Seeresgruppe des deutschen Kroupringen.

3wifden Argonnen und Boente mar bas Urtils leriefener lebhaft.

Rafe ber Rufte, im Commes und Daas: Cebiet fehr rege Fliegertätigfeit.

22 feindliche Flieger

find durch Luftangriff und Abwehrfeuer abgeschoffen. 11 Flug-Beuge liegen hinter unferen Linien. Sauptmann Bolde dwang feinen 37. u. 38., Leutnant Frantl ben 14. Gegner im Lufttampf.

Alugzeuge des Feindes bewarfen Det und Orticaften im Lothringen mit Bomben. Militärifcher Schaden if nicht entstanden, wohl aber starben 5 Zivilpersonen und erfrankten 7 meitere infolge Ginatmung ber den Bomben ents ftrömten giftigen Gafe.

Dider riegsichauplat.

Aront des Generalfeitmaridalls Bringen Leopold von Banern.

Muger zeitweilig lebhaftem Feuer westlich von Qua und ber jest burchgeführten ganglichen Bertreibung ber Ruffen vom Bestufer ber Rarajomta feine besonderen Creigniffe.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl Reine Menderung ber Gejamtlage. Um Brebeal-Bag

560 Rumanen, babei 6 Offiziere, Bu Gefangenen.

Baltan-Ariegeichanplat.

Seeredgruppe bes Generalfeldmarichalle von Dachenfen

Trog fromenben Regens bei aufgeweichtem Boben haben in unermilblichem ichnellem Rachdrängen bie verbundeten Trup.

pen in ber Dobrubida, vereinzelten Wiberftand bredenb, bie Bahnlinie öftlich von Durfatlar weit überschritten.

Constanza

ift genau 8 Wochen nach der Kriegserklärung Rumaniens von beutschen und bulgarischen Truppen genommen.

Auf bem linten Flügel nähern wir uns Cernavoba.

Gin Marinefluggeng landete weit im Ruden bes zurudflutenden Feindes, zerftörte zwei Flugzeuge am Boben und tehrte unversehrt jurud.

Mazedonische Front.

3m Cerna : Bogen ift durch Angriff von deutschen und bulgarifden Truppen ber Feind in die Berteibigung gedrängt.

Destlich bes Barbar icheiterte ein nächtlicher Borftob gegen bentiche Stellungen.

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Während an der Sommefront unsere tapferen Truppen mit unvergleichlichem Seldenmut die Durchbruchsversuche ber an Zahl weit überlegenen Gegner zu vereiteln wissen, hat Madensen in der Dobrudicha ben por wenigen Tagen angeset; ten Durchstoß erzielt. Die von den Rumanen und Ruffen seit Wochen gebauten Berteidigungswerke haben dem Ansturm der Deutschen, Bulgaren und Türken nicht standhalten können, die Feinde wurden hinausgeworfen und sofort verfolgt, trot schlechten Wetters und aufgeweichter Wege. Auf diese Weise wurde Conftanga, bie rumanische Safenftadt, bie bisher Butareft vom Schwarzen Meere her versorgte, genommen. Das bedeutet einen großen, erfreulichen und ohne Frage nachwirksamen Erfolg. Auch der Donau-Brüdenkopf Cernavoda, dem fich unsere Truppen schon nähern, ist in Gefahr. Die nächsten Tage dürften uns noch frohe Ueberraschungen bringen.

Bom weitlichen Kriegsschauplak. Frangofifmer Bericht.

BIB. Paris, 23. Ott. (Richt amtlich.) Amtlicher Bericht von gestern nachmittag. Nördlich ber Somme war die Nacht ruhig, abgesehen von einigen Patrouillenscharmützeln, die es uns ermöglichten, Gefangene zu machen. Keine Betätigung ber Infanterie. Sublich der Comme wiederholten die Deutschen ihre Bersuche, in der Gegend bon Biaches und Bois Blaife nicht. Man bestätigt, daß ihre Berlufte im Berlaufe des gestrigen Gegenangriffs in diesem Abschnitt betradition waren namentlich por dem Dorf Biades, wo sie mit mächtigen Beständen angriffen. In der Gegend von Chaulnes griffen die Deutschen bei Tagesbruch bie neuen frangofischen Stellungen fehr heftig an und bemilhten sich, unsere Einheiten von den gestern gewonnenen Buntten gurudzuwerfen. Diese Bersuche blieben ergebnis-los und tofteten fie hohe Bersuste. (?) Die Gewinne der Franzosen

der übrigen Front. Alugdienst: An ber Cormefront ichoffen bie frangofischen Tlies ger gestern drei deutsche Flug ige ab und zwangen fünf andere, mit Beschädigungen niederzugehen Adjutant Lorme ichof fein 15. Flugzeug bei Bellon ab, Sergeant Flachaine sein 5. Flugzeug in der nämlichen Gegend. Nördlich von Berbun fturgte ein von frangofischen Fliegern angegriffener beutscher Fesselballon in Flammen ab. In ber Racht nom 21. auf ben 22. Oftober belegten fechs frangofifche Fluggeuge ben Bahnhof (:celles-fur-Ried (öftlich Den) mit Bomben. 180 3molfgentimete. Franaten murben auf Gebaube und Gleise abgeworsen und icheinen bedeutenden Schaden verursacht zu

wurden vollständig behauptet. Geschützseuer mit Unterbrechung auf

In derfelben Racht marfen frangofische Geschwader 50 Granaten auf die Bahnhofe St. Quentin und Tergnier, 16 auf die Lager in Teains (?), 120 großfalibrige Granaten auf die Bahnhofe Sem uno Athis und auf Flugzeugschuppen in der Gegend von Peronne. Bahrend bes gestrigen Tages ichoffen unfere Spezialgeichute ein deutsches Flugzeug in den französischen Linien ab.

Abends 11 Uhr: Gublich ber Comme richteten bie Deutschen nach heftiger Beichiegung gegen 2 Uhr einen neuen Angriff auf ben Gubteil des Gehölzes von Chaulnes, den wir besetzt halten. Der Feind ift überall mit ernften Berluften gurudgewiesen und ließ in unferen Sanden eine noch nicht bekannte (!) Zahl von Gefangenen (?) Rach neuen Feststellungen waren die heute morgen in berfelben Gegend angeseigten Angriffe fehr morberijd für Die Deutschen. Teile bes Feindes, benen es gegludt mar, in unseren erften Linien Fuß gu faffen, murden vollständig umgingelt. 150 überlebende Deutsche murden gefangen genommen. Auf der gangen übrigen Gront Befchiegung mit Unterbrechung.

Englischer Bericht,

WIB. London, 23. Oft. (Richt amtlich.) Amtlicher Bericht von geftern abend: Um fruhen Morgen unternahm ber Geind einen ents ichloffenen Angriff auf Die Gomabenfcange. Er murbe fiberall gurudgewiesen, mit Ausnahme von 2 Puntten, wo er in die Laufgraben eindrang, aber sofort wieder baraus vertrieben wurde und 5 Offiziere, 79 Mann an Gesangenen und viele Tote zuruckließ. Wir grif. Ihr nicht wißt, was zu geschehen hat, so weiß ich es bocht sen mit Ersolg eine 5000 Pards lange Front zwischen Schwaben. Man hielt diese Worte für eine Ankündigung seines Aus-

schanze und Le Sars an und rudten um 300 bis 500 Bards vor, nahmen Laufgraben in ber Gegend ber Stufffchange und einen vorgeschobenen Boften nordöftlich ber Schwabenschange. Es murben einige Hundert Gefangene gemacht. Die Flugzeuge bewarfen die feindliche Berbindungslinie mit Bomben, griffen einen wichtigen Gisenbahn= knotenpunkt und ein Munitionsdepot an und brachten 4 Waggons jum Entgleisen. Drei feindliche Flugzeuge murben gerftort und viele zum Landen gezwungen. Zwei unserer Maschinen werden vermißt. (Rur zwei? Die Red.).

Greignisse zur Nee.

Der U .= Boot= und Minen=Rrieg.

WIB. London, 23. Dtt. (Richt amil.) Blonds melbet: Die norwegischen Segelschiffe "Cettou" und "Guldens" ind mahrscheinlich versentt worden. - Der norwegische Dampfer "Ribo" murbe verjentt. Der Dampfer "Fart III" aus Christiania und das Segelschiff Codofthe Wald wurde versentt. Die Bemannungen find gerettet. Der vampfer "The Eute" wurde verfentt.

Ein ichwedischer Dampfer gesunten.

MIB. Stodholm, 23. Oft. (Nicht amtl.) Lloyds meldet von hier: Der schwedische Dampfer "Gotha Zejou" ist in der Mandjee gejunken. Die Bemannung ist umgekommen.

Deutschland und Norwegen.

Ill. Rriftiania, 23. Oft. Die von bem beutichen Gefandten überreichte Protestnote wurde gestern von der norwegischen Regierung beraten. Außer den am 20. gemelbeten Aeußerungen bes "Aftenposten" und der "Sjösarts-Tibende" enthält sich bie übrige Presse vorläufig jeden Kommentars und wartet offenbar auf eine Beisung.

"Aftenposten" veröffentlichte am 21. abends ein Interview ihres Berliner Mitarbeiters Prof. Soltermann mit Unterstaatssekretar Zimmermann, der die in der burch ben kaiserlichen Gesandten am 20. Oktober überreichten Rote ents haltenen Beichwerdegründe unterftrich und der Soffnung Ausbrud gibt, daß das norwegische Bolt und seine Regierung diese deutschen Grunde ju wiirdigen wiffen würde, anftatt fich immer mehr in Gegensat jum deutschen Reich ju feten und bas deutsche Bolf seinem Existenzfampf gegen eine übermächtige Koalition zu behindern. (Voff. 3tg.)

Franfreich fucht gu hegen.

IU. Genf, 23. Oft. Die Pariser halbamtlichen Organe, wie der "Temps" der "Betit Parifien", bemuben fich, Rorwegen jum fraftigen Widerftand gegenüber den beutschen U-Boot-Forderungen aufzumuntern.

Bur Ermordung des Grafen Stürgth.

IU. Berlin, 28. Ott. Ueber die ersten Stunden nach bem Attentat auf Stürgth berichtet Dr. Leo Leberer dem "Berl. Tagebl." unterm 22. Oft.: 2 Tage vor den Beratungen der Parteiführer über Die Wieberermedung bes öfterreichifden Barlamentarismus, 24 Stung den nachdem die große Bersammlung für diese Attion im Kongerthaus verboten ist. Also der Mord eines politischen Fanatikers und nun fällt mir mit einem sonderbaren Bedauern ein, daß ich boch nach Wien gekommen bin, um diesen, eben erschossenen Mann zu intervenieren. Aus bem Speisesaal, wo die Leiche des Ermordeten liegt, kommt die Gerichtskommission hinunter. Oben im Speisesaal herricht ein gewisses Durcheinander. Die Tische sind verschoben, die weißen Tücher halb berabgezogen. Umgefturgte Salg- und Bfeffernapfe liegen zwijchen Brotfrummen und ichmutigen Besteds. Man merft, daß die Gafte in großer Aufregung aufgesprungen find, als die Schuffe fielen und nach den Türen eilten.

Gerade der Eingangstür gegenüber, mit bem Ruden gur Mand. faß Dr. Abler, allein, an einem fleinen vieredigen Tifche. Er tonnte bem Ministerpräsidenten gerade in die Augen sehen. Der Ministers prafibent war auf ber Stelle tot. Sigend, die Beine an fich gezogen, ift er vom Stuhl gefunten. Umringt von mehreren Bivil-Deteltiven, boch gefesselt, führt man ben Mörber bes Grafen Stürafh gum Wagen. Die schlanke, schmalbruftige, ein wenig vorgebeugte Geftalt des 42jährigen Mannes stedt in einem abgeschabten grünen Ueberrod; unter dem breiträndigen ichwarzen but fällt eine blonde Lode in die duntle Stirn. Bielleicht ift es nur ber herabhangende Schnurr. bart in dem bleichen, mageren Gesichte, ber mich an Friedrich Riegiches Kopf erinnert. Sekundenlang fällt wie aus weiter Ferne der Blid des Bormartsichreitenden auf mich; ich blide in 2 blaue gergrubelte Augen. Mattigfeit und tiefe trauervolle Rube liegt auf ben jest stille gewordenen Wegen. Man führt ihn zum Wagen.

Ein Argt und 2 hechtgraue Golbaten mit ber Roten Kreugbinde am Arm eilen mit Tragbahren herbei, die Stufen jum Speifesaat

Bom Mörber.

IU. Wien, 23. Oft. In ber Bertrauensmänner-Berjamme lung ber fozialbemofratifden Bartei am 20. b. Dits. griff Dr. Friedrich Abler bie Parteileitung auf bas Beftigfte an; fo tonne es nicht mehr weitergeben. Man muffe gur Zat fcreis ten. Er murbe fehr erregt, ichlug mit ber Sand auf ben Tifc und verließ bas Beratungszimmer mit ben Worten: "Wenn trittes aus der Partei. Was er damals gemeint hat, hat sich heute gezeigt.

Italientiche Robeit.

I.M. Lugano, 22. Oft. Die italienische Preffe laft aus ben Rommentaren über die Ermordung des Grafen Stürgth eine gewisse Schadenfroute nicht vertennen. Aus ihnen leuchtet ber gange Sag hindurch, mit bem man im Alpeninnenreiche alles verfolgt, was öfterreichifch ift: Der Popolo D'Italia bringt es fertig, gu fagen, daß Graf Stürgth gerichtet worden fei und feiert die Tat Adlers gang besonders, weil fie von einem Gebildeten verüht worden sei und nicht von einem Proletarier. Das Blatt zeigt fogar bie Gemeinheit, ju fragen, wer ber nüchste sein wird. Die Kommentare veröffentlichen ein längeres, gegen die öfterreichische Regierung gerichtetes Manifest Ablers, um bie angeblichen idealen Beweggrunde für bie Mordiat in den Berbergrund ju ftellen. Die Kundgebung enthält folgenden Sag: Bir find meder Bagififten, noch Militariften, fonbern Sozialiften. Als folde find wir nicht fur bie Anwendung von Gewalttaten, aber wir ichließen fie auch nicht aus."

Badische Chronik.

Durlach, 23. Oft. In der am 2f. d. Mts. stattgehabten Gene-talpersammlung der Badischen Maschinenfabrit und Eisengieherei vormals G. Sebold Schold-Ness-Durlach, wurde bezüglich der Ausfichten bes Unternehmens mitgeteilt, daß dieselben recht gunftig beurteilt werden tonnen. Der Auftragsbestand fei mohl ber größte, der seit Bestehen ber Fabrit vorliege und die Preise konnten als gunstige bezeichnet merben.

A Manufeim, 22. Oft, Im Sinblide auf die Breissteigerung während bes fiziges hat ber Stadtrat eine für alle Sandwerter gleiche Erhöhung der Stundenlögne von 15 Prozent genehmigt. Diese Erführt murben, in Rraft treten und zwar fo lange, als die berzeitigen

wirtichaftlichen Berhältnisse andauern.

= Mannheim, 23. Oft. Aus noch unbefannter Ursache stürzte sich gestern abend 5% Uhr ein 44 Jahre alter verheirateter Fabritant aus dem Fenfter bes 3, Stodes feiner Bohnung in der Lamenftrage in selbstmörderischer Absicht auf die Strage hinunter. In schwer verlegtem bewußtlosem Buftanbe murbe er mit bem Sanitätswagen ins Krantenhaus verbracht, wo er abends 81/2 Uhr feinen Berlegungen erlogen ift.

Schwehingen, 22. Ottor, Ein schlechtes Geschüft machte bei der Jagdverpachtung der hiesige Gemeindezat. Im ersten Verpachtungs-fermine hatten die bisherigen Pächter eine Summe von 1750 Mark geboten. Dies war bem Gemeinderat nicht genug und ce gab ben Bu-ichlag picht zu bem Angebote. Bei bem zweiten Termine mußte bann die Joge du 1576 Mark pergeben werden, man erlöfte also 191 Mark

weniger, als im ersten Termine geboten worben war.

Raftatt, 23. Ott. Geftern nachmittag murbe hier ber Sautag der Gewerbes und Sandwertervereine des Murg- und Dosgaues abgehalten. Derfelbe war von Bertretern ber meiften Bereine befucht Der Gaunorsigende, herr Riederle-Buhl, begrüßte die gahlreich Erschienen, worauf der Bertreter ber Sandwerfstammer Karlsruhe, Berr Jemann bantte und ermannte burch Ausbau ber Organisation und durch festes Zusammenhalten die Stärfung und Förderung der Gewerbe herbeizuführen. Der alsdann vorgetragene Geschäftsbericht ließ ersehen, daß, wenn auch durch den Arieg manche Störungen im Sandwert herbeigeführt wurden, ber Gau boch erspriegliche Arbeit geleistet hat. Co wurde von ihm die Verteilung von Secreslieserungen bewertstelligt, unbemittelte Kriegsteilnehmer unterflüt und fonft noch manche wichtige Borkehrungen getroffen. Die Bahl ber Mitglieder des Gaues beträgt jest in den 42 Vereinen etwa 1500, von denen etwa die Hälfte jum Seer eingerückt ift. Rachdem der Borfigende des Gewerbevereins Raftatt, herr Biesdorf, dem Gauporfigenden für seine Tätigfeit gedankt hatte, wurde vom Gankaffier ber Redenschaftsbericht erstattet, gegen ben wie gegen ben Geschäftsbericht sich teine Einwendungen gestend machten. Alsbann hielt herr Lanbesverbandspraffdent Riederbuhl einen Bortrag fiber "Die gewerbliche Fürsorge für die durch den Krieg notleihenden Sandwerksmeifier und Gewerhetreibendea", der großen Antlang fand. Der Bor-figende danfte namens der Anwesenden dem Serrn Niederbühl für feine lehrreichen Ausführungen. Darauf murden bie Aufgaben ber Bertrauensmänner erörtert, worauf Sert Bantbireftor Miller-Rastatt einen Bortrag über ben Sched- und Ueberweisungsverkehr für ben Handwerker hielt. Auch dieser Bortrag ernte allgemeine Zustimmung und Beifall. Runmehr erfolgte die Fesischung bes Ortes für Die nächste Gauversammlung, wofür Baben-Baden bestimmt wurde. Den letten Gegenstand ber Tagesordnung bilbeten Bunfche und

= Ottenhösen bei Achern, 23. Oft. Durch Feuer wurde das Bohn- und Dekonomiegebäude bes Landwirts Bernhard Kashammer 2 vollständig zerfiort. Auger bem Bichbestand tonnte werden. Das Fener ift mahricheinlich burch einen Sjährigen Knaben entstanden, der fich mit Streichhölgern auf bem Speicher ju ichaffen

Annbern, 22 Oft. Der 12jährige Sohn bes Schloffers Schutzel rettete unter eigener Lebensgesahr das 6-jährige Mädden Möfflir, tas zu die Kanter gefallen war, vom Tobe bes Ertrintens.

> Johann Georg Sifcher. (Zu seinem 100. Geburtstag am 25. Oftober.)

Ein stiller, übersonnter, eigenschnittiger Dichter, ben bas beutsche Bolf der Gegenmert leider zu wenig teunt. Es hat ihn feit einen halben Jahrhunder miner mehr vernachläßigt — zu seinem eigenen Schaben. Mur i. warttemberg, der Heimat Fischers, lebt er noch im-

mer, ipricht er nech immer unvermittelt zu den Herzen. Einer vom Schlage Mörites, mit dem er eng befreundet war. Als Dichter ihm zwar nicht ebenbürtig, aber doch nahelommend. Monich und Donker von der gleichen unmbeligen Haltung, bemselben toftbaren Metall. Aber Fischer stand auch Uhland nach — geistig, politild, tritish. Er felbst hat einen Schuf des Uhland'ichen Wesen fich; vielleicht war bies die Urfache, daß er fein ganzer Mörike bildtich gesprochen — werden konnte. Zieht man noch Theodor Vischer heran, so ist das geistige Prisma unseres Jubilars umschrieben. Bon jedem haite er etwas — und war dach ein Eigener, vielleicht weil er fich mehr beschränkte, weil er fich nicht zersplitterte. Fischer hat zwar auch Dramen geichrieben, einen "Saul", einen "Friedrich II.", einen "Florian Gener", einen "Kaiser Maximilian von Mexico", auch ein Epos "Der gludliche Knecht", aber nur in Lyrit war er gang echt und Sein Sohn, ber Tübinger Projessor Sermann Fijcher, hat fein abwägend, den bichterischen Chamfter des Baters am besten geschil-"Leicht entgundbar, mit bem Bergen febend und hörend, geht er den Dingen entgegen und findet mit der Spürfraft des Naturfindes das Schone und herzbewegende an ihnen heraus. Bald ift es mehr bas verwunderte Staunen über ben Reichtum ber Schöngeit, wie es der erfte Mensch im Paradieje empfunden hat, bald mehr bas leiden schaftliche Berlangen nach Ineinsschmelzen mit dem Gegenstand, balt auch der Jubel der gelungenen Bereinigung. Aber immer ift ein Sauch der feligen Trunkenheit tes noch jugendlich-jeurigen und doch ichen zur vollen Kraft gereiften Mannes ju ipfiren. Er hat auf periciedenen Gebieten Schönes geschaffen, ganz Sigentümliches nur auf der weinen Lprit: Ratur und Eros. Denn seine Stärke ist nicht Anschauung und Schilberung, fondern Empfindung und Gefühlgerguß, Raturgefiihl und Erofif bei ihm vollständig getrennt; ber Reis seiner Gedichte liegt zum Teil eben in ihrem unauflöstla,en In-

Don ber Infel Reichenau, 23. Oft. Der Berbit hat hier begon-Ueber Quantität und Qualität läßt fich noch viel fagen. Das schöne Wetter der letzten Tage hat den Trauben sehr gewützt.

= Ronftang, 28. Dit. Wegen verbotener Musfuhr von Zereifen war der Obste und Gemusehändler hermann Chner von hier von dem hiefigen Landgericht ju 2000 MI. Gelbitrafe ober 5 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Die gegen das Urteil eingelegte Berufung wurde vom Reichsgericht als unbegrundet verworfen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, ben 23. Oftober.

Ein ichwerer und überaus ichmerglicher Berluft hat unfer Haus betroffen: Der technische Direktor der "Badischen Presse" Berr Alfred Thiergarten, ber einzige Sohn bes Berlegers Ferdinand Thiergarten, ift heute früh 4 Uhr einer furgen, aber heftigen Krantheit erlegen. Riemand, ber ben immer tätigen, geiftig frifden und regfamen Mann tannte, wird fich bem Gindrude des völlig unerwarteten traurigen Creignisses entziehen können. Der Berlag der "Badischen Presse" verliert in ihm einen kenntnisreichen, energischen Leiter, ber auf Grund einer forgfältigen Borbildung und einer auf weiten Reisen erworbenen Berufs- und Welterfahrung in allen technischen Dingen und Fragen bewandert war und fich in seinen Mugeftunden auch schöpferisch tätig zeigte. Mit großer Freude u. warmem Interesse verfolgte er alle Fortschritte auf dem meiten Gebiete ber Technit, nichts erschien ihm nebensächlich ober gering und es war ihm gegeben, jedes moderne Problem und jede neue Erfinbung mit wenigen Worten anschausich zu machen. Er mar eine frohe, lebhafte Ratur, babei fraftvoll und von unerschrodener Offenheit. Den Kern seines Wesens bilbeten Liebenswürdigteit und Gutmütigkeit. Treubesorgt für seine Familie sah und fand er in ihr fein reinftes und reichftes Glud. Un feiner Bahre trauern mit der frühvereinsamten Gattin sechs Kinder, bie in bem Dahingeschiebenen nicht nur ben Bater, fonbern auch ben guten, verständnisvollen Freund verloren, der er ihnen immer gewesen war. Aber nicht minder herb trifft die fo rafd eingetretene Wendung feine fdwergepruften Eltern, die damit ihrer größten Soffnung und stärtsten Stuge entsagen muffen. Der Berftorbene erreichte ein Alter von nur 39 Jahren Er hatte f. 3t. bei der reitenden Artillerie gedient, mar gulett Bizemachtmeister gemesen und hatte sich bei Kriegsbeginn der Mannschaftsausbildung gewomet. Geine besondere Liebhaberei war die Fliegerei und er hoffte, dem Baterlande noch einmal in biefer Waffengattung bienen gu tonnen. Der unerbittliche Tob hat diesem Wunsche leider ein ebenso schnelles Ende gesetzt wie der großen Lebensaufgabe, qu der der Beimgegangene berufen war. Alle, die ihn kannten, werden ihm ein treues Anbenken bewahren. Möge ihm die Erde leicht sein!

Das Giferne Krenz 1. Klaffe erhielten: Leutn. Lehramtspraftitant hermann Muller, von Mannheim, Gefr. Kaufmann Leopotd Triebstorn aus Bruhl bei Mannheim, Oberleutu. im Fugart. Reg. Ar. 50 Dr. Heinrich Bassermann von Schweitingen, Kausmann Bleichroth von Renchen bei Achern, Offizierstellv. bei Negt. 114 Karl Lut von Hohenhurst bei Offenburg, Fliegeroffizier Ratschreiber Fr. Geiger von Zell i. W., Bizeseldw. d. Nes. Johann Wölste von Stühlingen, Vizeseldwebel A. Bannhardt im Negt. 114 von Maldshut, Feldoberarzt Dr. Ratther von Meersburg wurde mit bem Gifernen

Salbmond ausgezeichnet.

a Die Chefrau eines Berufsfolbaten hat feinen Anfpruch auf Die Mochenhilfe der Krantenlaffe. Die Chefrau eines Berufssolbaten hat keinen Anspruch auf Wochenhilfe nach der Bekanntmachung über Wochenhilfe während bes Krieges vom 3. Dezember 1914. Diesen Grundsat hat das Reichsversicherungsamt in einer Entscheidung neuerbings ausgesprochen. Rach jener Befannimachung erhalben bie nicht sethstversicherten Chefrauen von Kviegsteilnhmern Kriegswochenhilse nur bann, wenn ihre Chemanner por bem Gintritt in ben Kriesdienst auf Grund der Reichsversicherungsordnung oder bei einer tnappichaftlichen Kransenfasse in den vorangegangenen zwälf Monaten mindestens 26 Wochen, oder unmittelbar vorher mindestens sechs Wochen gegen Krantheit versichert waren. Der Anspruch steht bemnach nur ben Chefrauen solcher Kniegsteilnehmer zu, die nach ihrem Berufe gu bem Kreise ber frankenversicherunspflichtigen Personen gehören, ober sich bei einer Kasse steiwillig versichert haben. Ein Bernissoldat ist aber nicht versicherungspstlichtig. In dem betressenden Falle hatte der Chemann auch nicht Gebrauch von dem Rechte der freiwilligen Weiterpersicherung bei der Kransenkasse gemacht. Die Chesrau eines Kriegsteilnhmers erhalt zwar Wochenhilfe auch dann, wenn ihr Ege mann zu Beginn des Krieges gur Erfillung der Mehrpflicht diente, fo fern er nur vorher versichert war. Wer aber nur gur Erfallung ber Wehrpflicht bient, gibt baburch allein seinen bisherigen Beruf nicht auf, mohl aber icheidet ber Berufssoldat endgültig ans seinem bisherigen Berufe aus.

gegeben in einem allgemein wertvollen Befenntnis. Er ingte:

lung einer weiblichen Unmut, nach ber die Liebe febnte."

ichwebten; aber immer mußte ich fie auch vergleichen mit ber Borfiel.

Martifleden Groß-Gugen an ber Fils, nahe ber ichwählichen Alb, ge-

boren. Gein Bater war Bimmermann und ftarb, als ber Junge gehn

Jahre alt mar. Die Berhältniffe maren beschränft, wenn man fie gud

nicht als armselig bezeichnen barf. Fischer wollte Lehrer werden, 1881

fam er auf bas Seminar in Gilingen. 3mei Jahre fpater murbe er

bereits Proviler und machte dann bis 1840 das unstete, tärgliche Los

eines Schulgehülfen durch. Aber noch in Diefer Zeit, 1828, ericbien fein

erftes Bandden "Gedichte". 1841 bestand er bie Chufdienstprufung

und tam als Lehrer nach Bernfladt b. Mim, wo er fich mit ber Tochter

Auguste des bortigen Pfarrers Neubert verlobte. Bu einer Seirat

tam es erft nach fieben Jahren. Fischer bezog junachft das Reallebrer-

feminar ber Universifat Tubingen, bestand bann bas Examen und

wurde barauf Lehrer in Langenau, Uhm und Stuttgart. Sier beira-

tete er. Langfam ftieg er von Stufe ju Stufe. 1857 holte er fig ben

Dottorgrad, 1858 murde er Schulinspettor, 1862 Professor. Gein Leben

führte also aus den Engen ins Weite, aus ber Tiefe emper. Dies gab

auch bem Dichter einen besonderen Jug, Schweres blieb ihm nicht erspart. Seine Gattin ftarb nach gludlicher She. Er heiratete jum

zweiten Male. And ein Gobn ftarb ihm. Geine im afigemeinen febr

gemäßigte Saltung während der Bewegung des Jahres 1848, machte

ihn "an maggelender Stelle" unbeliebt, welchen Einbrud er erst nach

net, sind von Fischer bei seinen Lebzeiten 18 Bucher eridicen. Bur Sauptfache Gedichte, Die er immer wieder fichtete und gliederte, per-

warf oder in eine fpatere Auflage aufnahm. Er ift eigentlich viel ju

fritisch mit seinen Werten umgegangen, und hat mande verworfen, bie in Ehren bestehen tonnen. Gilder war auch ein rarzuglicher Ren-

ner be ; primifden Bogellebens und ein tudtiger Blumenguchter. Er

Alles in allem, die verbefferte Anflage feiner Gebichte milgerech-

langen Jahren wieder verwischen fonnte

Fifcher wurde am 25. Ottaber 1816 in dem württembergischen

= Bur Rartoffelverforgung. Der heutige Angeigenteil enthält eine wichtige Befanntmachung bes Burgermeisteramts über ben Tagestopffat an Kartoffeln. Darnach durfen nur die Kartoffelmarfen Rr. 1-3 eingeloft und diejenigen von icon abgelieferten Rattoffeln (ber vom 23. b. Mts. an gültigen Lebensmittelhefte) gurud: geliefert werben.

Feftfehung von Sochftpreifen für verdorbene Speifefette. Durch eine Bekanntmachung bes Präsidenten des Kriegsernährungsamts ist ber Grundpreis für verdorbene Butter auf 30 Mt. unter bem Grundpreis für abfallende Bare für je 50 Kilogramm fefigefest. Der Grundpreis für verdorbene Margarine ift auf 120 Mt. und für sonstige verdorbene Speisesette einschließlich Speise-Anochensett auf 175 Mf. für je 50 Kilogramm festgesett. Als verdorben gelten die Speifefette, die für ben menschlichen Genug nicht goeignet find. Der Buidlag au den feltgesehten Breifen bet bem Beitervertauf verborbener Speisesette im Großhandel darf insgesamt 4 Mt. für je 50 Rilogramm nicht übersteigen. Daß an fich die Testlegung eines Sochstpreises für die nicht gur menschlichen Ernährung bienende, in ihrem Gebrauchswert fehr verichiedene Ware ichweren Bedenien unterliegt, ift felbstverftundlich. Der Eingriff ift aber erforderlich geworben, weit fich bie unlautere Spetulation bes Antaufs verdorbener Fette Butter und Margarine. Diesem Zustande ist durch Erlag ber Befanntmachung nunmehr ein Ende gemacht worden.

meue Bilder find im Schaufenfter unserer Geschäftsstelle ausgeftellt: non ber Besichtigung einer Sturmableilung an ber Bestfront, von einem Artisserie-Beobachtungsstand im Westen, von der Truppenausbildung hinter ber Front und von ben Kämpfen gegen Italien.

= Opfering für die Flotte. Das Ministerium des Innern hat feine Genehmigung bagu erteilt, bag in Baben am 19. Rovember ein Opfertag für die beutiche Flotte statifindet. Er wird vom Deutschen

Flottenverein veranstaltet.

= Miffionare ber Brühergemeinbe. Rach ben neueften in Serenhut eingetroffenen Nachrichten find famtliche Miffionare der Brüdergemeinde im Nyassalande in Deutschoftafrika, 13 Missionare und Misfionsichwestern mit 27 Kindern (2 Miffionare fiehen im heeresdienft) icon feit Juni von ben Englandern friegsgefangen vorgeführt worben, und zwar ins Gefangenenlager in Blantpre, Britisch-Ditafrita, was diese Maßregel noch erschwert, ist, daß die Missionare nur das Aller-nötigste mitwehmen dursten, and überdies die Männer von Frauen und Kindern getrennt untergebracht wurden. Gine freundliche Fügung ift es, daß sie in der schottischen Mission in Blatpre sein können, mit deren Missionaren sie stets freundschaftlich verlehrt haben.

= Die Beutsch-Spanifche Bereinigung Stuttgart, e. B., Die fich über gang Deutschland erftredt und bie, wie wir aus bem Aufruf erfeben, die erften Berfonlichfeiten Deutschlands aus allen Gebieten, besonders auch der Industrie, umfaßt, hat Ortsgruppen, teilmeife mit großer Unhangergahl in Machen, Berlin, Coln, Dresben, Effen, Göppingen, Karleruhe, Leipzig, Pforzheim und Stuttgart gegründet. Munmehr geht die Deutsch-Spanische Bereinigung baran, Laubesvereine zu errichten, und die Ortsgruppen gusammenguschließen. Auch für unser Gebiet foll ein berartiger Landesverband errichtet werden und die Perfonlichfeiten, die fich anschließen ober an ber Grundung beteiligen wollen, werden freundlichft gebeten, ihre Abreffe an die Geschäftsstelle der Deutsch-Spanischen Bereinigung Karlsrube, Rachrichtenburo für bas neutrale Ausland einsenden gu wollen.

& Gelbstmordversuch. Gin geiftestranter Schuhmacher, welcher Samsbag nach der Seil- und Pflegeanstalt Illenau verbracht werden sollte, burchichnitt fich am Samstag vormittag in seiner in ber Markgrafenstraße gelegenen Wohnung in einem un-bewachten Augenblic die Bulsaber ber linten hand. Er mußte mittelft Krantenautos nach bem ftabt. Krantenhaus verbracht werben.

S Wegen unterlaffener Anbringung ber Preisverzeichniffe am Berfaufslotal gelangten eine größere Angahl Labenbefiger gur Anzeige.

Menefie Andrichten.

WIB. Madrid, 23. Oft. (Nicht amtsich.) Funkspruch des A. A. Miener Idl,-Corr.-Bur, König Aljons ist von San Sebaftian nach Mabrid zurückgefehrt.

Der Raifer in Botsbam.

WIB. Berlin, 23. Oft. (Richt amtlich.) Aus Anlag bes Geburtstages ber Kaiferin weilt ber Kaifer gur Beit in Pots-

Frangolifche Deputierte bei ben ichwebifch. englischen Werhandlungen.

MIB. Genf, 28. Oft. (Nicht antifff.) Agence Savas. Frangoffice Deputierte werben an ber englifch-ichwedifchen Wirticafistenferenz teilnehmen, die in furgem in London gufammentreten wird, um ben wirtschaftlichen Guteraustausch mit Schweden zu regeln.

Welterbericht bes Bentralbur, f. Meteorologie u. Sydrographie Boraussichtliche Witterung am 24. Ofter.: meift heiter, Rachtfroit,

einander." Gerade hieruber hat uns auch ber Dichter felbit Auffchluß hat feine icharfen Beobachtungen in einer prächtigen Schrift "Aus bem Leben der Lögel peröffentlicht. 1885 gog fich Fischer mit ten rühmendtonnte gange Reihen aus meinen Gedichten anführen, bei eren Entften Auszeichningen in den Ruhestand gurud. Am 1. Mai 1897 ftarb erstehung mir ein bestimmter Ort, eine bestimmte Naturerinnerung, ein bestimmter Mittenbuft, diese over jene Lufte und Lichtstimmung por-

Theater, kunst und Wissenschaft.

= Gr. Softhester Rarfsrufe. Man fcpreibt uns: "Die Echnete ber non Comunau", die erfolgreichste Opernnenheit bes feiten Gpieljahrs, ein beiteres Bitt aus ber Miebermeiergeit, ericheinen am Freitag, ben 27, jum erften Male auf unferer Sofbuhne. Die Dichtung figmmt von Bruno Barben und M. Welleminsti, Die Mufif von bem holländischen Tondichter Jan Krandt-Buns. — Am Mittwoch, den 25. Offober, findet die Erstaufsührung des dreiaftigen Luffipiels "Der Herr von oben" von heinrich Ilgenstein statt. Die Titelrolle wird von Serrn Frit Berg bargestellt werden.

Freiburg, 23. Oft. An der geftrigen Borfteffung im hiefigen Stadttheater, die eine porzügliche Aufführung von "Siegfried" brachte, wirfte eine Anzahl auserlesener Künftler auswärtiger Opern mit, unter ihnen die herren Rammerlanger Oster Bolg (Stuttgart), Rammerfänger Dr. Baul Ruhn (Münden), Sofopernfänger Joachim Rtomer (Mannheim), Sofopernianger bans Bablin (Mannheim), fowie die Damen: Sofopernfängerin Margarete Reff (Munden), Sofopernfängerin Sermine Rabl (Manuheim) und Rammerfängerin Charlotte Rubn-Brunner (München). Alle Rünftler und Rümtlerinnen gaben ihr Beftes, und das bicht befeste haus fparte nicht mit bem Beifall, ber fich nach jebem Mit Stürmisch wieberholte.

I. II. Budapoft, 21. Dit. Der Kunftmaler Marcell Remes hat einen verlorengegangenen Tizian, das Original des Gemäldes "La Tede", das im Cucale Sala bei Anatheo Porte in Benedig untergebracht gewesen mar, gefunden. Es ftellt ben Dogen Grimani bar, por einer imbolifchen Frauengeftalt iniend. Das Gemalde mar im Jahre 1566 von bem Dogen Bernier bestellt worden, und Rapoleon hatte es nach Frankreich entführt. Bei einer Auftion in Bruffel erstand e'n Parifer Kunfthandler bas G malbe, ohne es als Tizian an Auf bem Dachboben bit handlers cutbedte Remes pot erfen it e genau festgestellt, daß es fich um einen

Die Front im Nordoften.

Bon unserem gur Oftammee entjandten Rriegsberichterstatter, Kurt Freiherr von Reben, erhalten wir folgenden

Bericht: Großes Sauptquartier, Mitte Oftober 1916.

Ueber die Entstehung und das Wesen unseter Front am Osten sind obwohl diese schon ein volles Jahr besteht, noch immer unzutressende Unschauungen verbreitet. Bor allem wurde biese und gerabe diese fromt im vergangenen Herbst mit durchaus eigenem Willen und rein militärischen Gesichtspunkten gemählt. Man ist sogar schon teilweise techt erheblich über die später eingenommene Linie im Lause der Opes cationen hinausgekommen gewesen, und dann erst — außer Gesechtsfühlung mit den weichenden Ruffen — bis 30 Kilometer zuriichgejangen. Die Geographie des Landes wies eben nur auf eine Linie ur dauernden Besetzung hin, deren Wert nicht durch undeganische karke Borsprünge vermindert werden durste. So versiehen wir auch, warum Kurland bis nahe an Riga genommen werden mußte; das Bordringen von Memel hatte erft an der Westhijte ber riefigen Bucht jum Stehen zu tommen, weil dies mit einem Schlage auch eine Frontverkurzung zu Lande von etwa hundert Kilometern mit fich brachte. Diefes nabe Berangeben an Die Festung Riga und ben Kriegshafen Dünemunde hatte aber zur weiteren Folge, dah ein Basierung schwester rufischer Seestreikkräfte im Busen von Riga schwierig wurde; der anbequeme nahe Marinostützunkt von Libau war ja längst ausgeschals

Riga ift schon von Natur auf der Landsette sehr start geschützt. Der gange Westen und Suben um Riga ist mit einer bis qu fechs beutichen Meilen breiten Bone von Balbern und Gumpfen umgeben, bie abseits ber zwei einzigen, von Mitau und Tudum heranfilhrenben Bahnlinien, für größere Körper ein erhebliches Sindernis bilben. Im Suboften fisht aber jebe Borrudung auf die Duna, einen breiten, tiefen und reihenden Strom, ber bas gange Gebiet auch im Often von Riga schützt.

Das ganzeAnland der Düna ist bis nach Dünaburg, wo der Fluß eine scharse Wendung östlich macht, also jede Front durchschneiden wiirde, von bichten Walbungen bebedt, die meift gang von Sumpfen durchsetzt find. Darum mangelt es auch an Berkehrswegen bis auf brei breitere Stellen, die als Manövergebiet in Betracht kommen. Sie liegen bei Riga, swischen Jalobstadt und Friedrichstadt und vor Diinas

burg. Dünaburg ist zwar im Frieden ein Berfehrsknotenpunkt ersten Ranges, jest aber kommen von den fünf dort mündenden Eisendahnlinien nur mehr zwei für bie Ruffen in Betracht, eine nach Betersburg, die andere pach Witebst. Eine dritte, auf rumänischer Seite längs ber Duna führende Bahn nach Riga liegt fo tnapp an und hinter ber Front, daß fie siemlich ausscheibet. Dagegen läuft auf deutscher Geite bie eingleifige Linie von Jatobitadt nach Tudum fast durchweg genül-

Wir haben vom Rigabusen bis Dunaburg, auf einer Lange von 800 Kilometern drei russische Ausfallbrudentopse am linken Dünaufer vor uns, die zugleich die einzigen Stesten find, wo die Russen mit farteren Kraften angreifen tonnen. Drei Bierteife bes Gelandes find eboch für größere Unternehmungen vollfommen ungeeignet; fie wer-

ben nur bei firenger Ralte paffierbarer. Berhältnismäßig glinstiger für den Einfatz ber ruffichen Massen ift aber bas Fronistid füblich Dunaburg, vom Dryswjaty-See bis zur Stadt Bibig, und bann von Boftamy jum Rarocz-Gee, fowie im Naume beiderseits Smorgon, wo bann wieder ein ungeheueres Wald-und Sumpfgedict der Beresina und ihrer Nebenflusse beginnt. Die Bobenbeschaffenheit des größten Teiles dieser im ganzen sechschundert Kilometer langen Front stellt aber namentlich zur Regenzeit im Frühjahr und herbst die schwersten Anforderungen an die Gesundheit der Besatzung, beren Posten ftundenlang oft bis zu ben hüften im Baffer kehen muffen, trothem die Deckungen zur halfte über dem natürlich ge- iber dem Manne, der die Munitionslieserungen an die Feinde schützte

wachsenen Boden aufgebaut sind. Im Sommer tritt noch eine unerhörte Aliegen- und Müdenplage hinzu, die nur durch Austrodnung ber riefigen Sumpfe beseitigt merden fonnte,

Aus dem Ganzen ergibt fich, daß die Ungunft des Geländes eine Saupiftarte in der Berteidigung bitbet, daß sie uns Truppen sparen hifft und die Ruffen verhindert, ihre Uebergahl in breiter Front angifegen. Wir lesen baher bei allen Kampshandlungen auf ber Rordhäffte ber ruffischen Front immer wieder dieselben, wenigen, hier genannten Orie, magrend außerhalb biefer beschräntten Raume nur Batrouissen und Jogokommandos ein Feld der Tätigfeit finden. Rurt Freiherr von Reben, Kriegsberichterftatter.

Die Deutschen im ameritanischen Wahlfampf.

Karlsrube, 23. Oft. Bisber borte man, bie ameritanifchen Mabler beutider Ablunft wurden im Rovember ihre Stimmen bem republikanischen Kandidaten Sughes geben. Das klang nicht unwahr-scheinlich, denn Serr Wilson hatte sich durch seine uns keineswegs reundliche Auslegung ber Neutralität, mehr aber noch durch feine Broteste und Kriegsbrohungen wegen des U-Bootfrieges die deutschen Sympathien gründlich verscherzt.

Auf ber anderen Geite lag aber für die Deutschameritaner fein Grund por, Berrn Sughes mit fonderlichem Bertrauen gu begegnen. Man fprach fich für feine Kandidatur aus, weil man gegen herrn Wilson mar. Diese Stimmung hat ber republikanische Randibat bis in bie jungfte Beit badurch ju erhalten gewußt, daß er es vermied, gu ben zwifchen Deutschland und Amerita vorgetommenen Gegenätzen gusdrudlich Stellung ju nehmen. Damit icheint er aber ichließe lich nicht burchgelommen ju fein. Offenbar lief er Gefahr, unter ber England freundlich gefinnten Mehrzahl feiner Wähler erheblich an Stimmen gu verlieren, wenn er ihnen nicht das Zugeftandnis machte, feinen antideutschen Standpunft in ber U-Bootfrage ausdrudlich flarzulegen. Sughes tat bies benn in ber befannten rudfichtslofen Beije, beren Form mehr burch Wahlrudfichten als durch diplomatifche Geschidlichfeit bestimmt war.

Diefe Mebertrumpfung ber Bilfouichen Politit öffnete den Deutschameritanern bie Augen. Gie fagten fich, in Bilfon hatten fie feinen Freund, in Sughes jedoch einen Feind. Bie weit Bilfon gegen Deutschland su gehen gewillt mare, hatte er gezeigt, wozu Sughes, namentlich unter dem Ginflusse Roosevelts, sich wurde hinreihen lassen, ware gar nicht zu übersehen.

Singu tam, bag Bilfon bem Drangen ber Entente, aus bem doutschen Sandelstrieg nabe ber ameritanischen Riifte einen Streitfall zu machen, widerstanden, daß er es abgelehnt hatte, der Zu-mutung Englands zu entsprechen, den U-Booten eine Ausnahmebehandlung guteil werden ju laffen. Jest erreicht uns über Baris Die anderwärts noch nicht bestätigte Runde, Wilson habe fich bei ber Ertfärung ber beutschen Regierung beruhigt, Die Bersenfung ber "Lusitania" sei völkerrechtlich forrett gewesen. Damit ware auch dieser Streitfall erledigt.

Angefichts biefer Saltung ber beiben Randibaten Deutschland gegenüber erscheint die Meldung nicht unwahrscheinlich, daß die Deutschameritaner am Ende zu der Aeberzeugung gelangt seien,

Wilson sei das kleinere Uebel. Ueberhaupt scheinen nach den vorliegenden Rachrichten die Aus-sichten Wissons, die bereits auf dem Gestierpumkte angesommen waren, sich wieder zu bessern. Auch wir tun daher gut, uns wieder mit dem Gedanken einzurichten, daß er im Weißen Hause verbleibt, wenn wir auch nach wie vor an der Auffassung sesthatten, daß die Brässbentenwahl in den Bereinigten Staaten eine inneramerikanische Angelegenheit ist.

Wir find aber weit entfernt davon, in der Wiederwahl Wilfons, auch wenn fie mit beutsch-amerikanischer Unterstützung erfolgt, etwa ein uns sonderlich gunftiges Ereignis zu erbliden. Unserestellung gegen-

und förderte, ihnen auch sonft oft genug gefällig war, bleibt bie afte. Herr Wilson tit heute nur Wahlfandidat, nichts anderes. Bon diesem Gesichtspunkte aus muß alles, was er unternimmt, bewerbet werden. Sein wahres Gesicht wird er erst wieder zeigen, wenn das Grgebnis der Wahl feuliaht. Ob er bann, wie manche behaupten, eine Friedengvermititung anstreben, ob er wieder die Bozerhandschube gegen uns anlegen wird, wir werben uns wicht übertölpeln, noch weniger uns einschüchtern lassen. Seinen Weg zum fiegreichen Ende kennt Deutschherr Wilfon wird ihn uns nicht ebnen, und wir werden auf der hut bavor fein, daß er ihn uns nicht erschwere.

Aus dem Hauptausschuft des Reichstags.

282B. Berlin, 21, Oft. In ber gestrigen Sigung bes Sauptausichuffes des Reichstags machte Staatsletzetär Dr. Selfferich intereffante Angaben über die Sterblichfeitsziffern der letten Jahre. die dum Teil in nicht gand richtiger Fassung in die Deffentlichkeit ge langten. Rach ben ftatiftifden Feststellungen ftarben auf 1000 Gir wohner im Jahre 1911: 16,3, im Jahre 1912: 14,6, im Jahre 1913: 14,0, im Jahre 1914: 16,1, im Jahre 1915: 19,7, und in ben ersten seins Monaten 1916: (auf has Jahr berechnet) 17,0 Personen. Die Erhebungen beziehen sich nur auf die Städte mit 15 000 und mehr Einwohnern, schließen aber samtliche Militarpersonen, also insbesondere auch famtliche Rriegsverlufte ein. Es ergibt fich baraus somit, daß in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres Die Gesamtzahl der Gestorbenen nur um 0,7 aufs taufend größer war als im entsprechenden Zeitraum bes Friedensjahres 1911.

Bas bie Säuglingsfterblichfeit anbelangt, fo war bas Berhältnis der im ersten Lebensjahr Gestorbenen gu der Gesamtzahl ber Geftorbenen im Jahre 1911 29,7 v. 5., im Jahre 1912: 24,6 v. 5., im Jahre 1913: 24,8 p. S., im Jahre 1914: 22,7 p. S., im Jahre 1915: 13,4 p. S., im ersten Salbjahr 1916: 11,5 p. S. Ratürlich erscheinen biefe Bahlen gunftiger als fie in Birklichleit find, weil eben bie Bahl ber Sterbefälle von Erwachsenen infolge bes Kriegs erheblich gestiegen ift, aber immerhin zeige fich, bag von einer ungunftigen Einwirtung der Ernährungsverhältniffe auf die Säuglingsfterblichkeit nicht bie Rebe fein tann.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Bu beziehen burch A. Bielefelbs Sofbuchhanblung, Liebermann & Gie., Rarlsrube,

Liebermann & Cic., Karlsruhe.

Das Eigenheim bes Bürgers. Ein Kührer aum Eigenhaus auf eigener Scholle für die Mittelstandskreife. Mit 360 Aufichten, Grundschen und Interieurs der Hausbeilviele für einfache wie derfeinerte Aufpräcke von 6000 Mart aufwärts, nebst 10 Kunstbeilagen. Interieurs der Gesellschaft für Deimfultur e. E. herausgegeben von Dr. Kalter H. Dammann und Emil J. Abright. Sechste verbesierte und erweiterte Auflage. Kreis schön eingebunden 4.50 Mt. (Porto 30 Kfg. in Witglieder der Deimfultur sofienlos. Heimfultur Verlagsgesellschaft m. d. H., Kiesbaden.

Der gestene Kaden.

ichaft un. d. Hiesdaden. Der goldene Boden des Sandwerfs und der heutige Sandelsstand, Auflärende Blide in alle Aweige des Sandwerfes und Sandels, Arbeit und Berdienst. Ein Hührer für die Wahl des Lebensberufes. Kon Schulrat Dr. Wilh. Letau. 200 Seiten. Preis 1.80 Mt., ge-bunden 2.40 Mt. (Porto 20 Pfg.) Verlagsansialt Emil Abigt, Wies-

baben.

Erziehungsfragen! Bon Oberkonsistorial-Kräsident D. Dr. von Bezzel. Preis 50 Kfg. Verlag von Müller Eyröhlich in Münden.

Gustav Frensen, Ein Brief. (Schriften zur Zeit und Geschichte 1. Bändchen.) 64 Seiten Ofiav. Kart. 40 Kfg. Verlag von G. Grote, Berlin. Gustav Frensen richtete diesen Brief an einen Jugendfreund in Amerika, der durch den Krieg und die Verleumdung Deutschlands, mitten unter Feinden wohnend, schwer bedrückt war, und seit ihm darin in kurzer, schlichter Weise unser Recht und unsere Sache im aroken Kriege auseinander.

großen Kriege auseinander.
Warum und wozu brauchen wir ein ewiges Leben? Bon Oberkonsistorial Präsident D. Dr. v. Bezsel. Preis 25 Pfg. Verlag von Müller & Fröhlich in München. Ewigkeitsfragen von einem Manne wie Bezzel beleuchtet, ist für den Leser immer ein Gewinn.

Bekanntmanjung.

Kartoffelverforgung betreffend.
Nachbem durch die Befanntmachung des Keichstanglers dim 14. d. Mis. der Tagesfovisat an Kartoffeln auf 1 Kfund seitgesetzt worden ist, wird die auf 5 Kjund in 14 Tagen lautende Kartoffelmarke Nr. 4 der neu ausgegedenen Lebensmittelhefte mit sosoriger Wirfung außer Kraft gesetzt. Es dürfen also nur die Kartoffelmarken Nr. 1 dis 3 eingelöst werden.

Ar. 4 mit dem Bermerk "Schwerarbeiterzusats" bersehen. Die mit diesem Bermerk bersehene Marke muß mit 5 Kiund Kar-toifeln eingelöst werden. Der Antrag ist bei der Geschäfis. ftelle bes Kommunalverbandes - Rleiner Fefthallefaal -

anzubringen, welche auf Grund von Bezugsscheinen Gaushaltungen, welche auf Grund von Bezugsscheinen Kartoffeln als Winterworrat erhalten haben, müßen die in ihrem Pefits befindlichen Kartoffelmarken der vom 23. b. Ats. an gilligen Lebensmittelheste unverzüglich an die Geschäftsstelle zurückliefern. ichafistielle gurünstiefern. Karlsruhe, ben 28. Oktober 1916. Das Bürgermei steramt.



die ebense baltbar wie Kernlebersohlen, aber viel billiger ind. ist noch für einige Bezirke zu vergeben. Kein Lebersohlen, aber viel billiger erlat, kein Brekleber! Dauernd hoh. Verdienst auch nach dem Kriege. Gei. gelch. D. R. B. und Auslandbateute angem. Kür Maschinen und Lisenz einige A 1000.— ersorberlich. Anfragen under M 3031 au Hansenstein & Vorter A.-C., Eintigart.



Striegsmedaillen Ball. Mingenhandlung Berlin W. 66. 4050a.

Druck-Arbeiten jeder Art werden raid und billig Druderei ber "Babifden Breffe".

Zeuthern. Lagdverpachtung.



Mm Samstag, ben 28. Ofto ber d. 38., pormittags 9 übe, wird auf dem Nathause bier, die biefige Gemeinbejagd in zwei Districte mit einem smet Distrifte mit einem Plächeminhalt von 1170 ha für die Beit vom 1. Kebruar 1917 dis 31. Januar 1928 neu verpachtet, wozu Bachtliebha-ber eingeladen werden.

Die Bedingungen fonnen auf dem Rathause eingesehen

Beuthern, ben 20. Oft. 1916. Der Gemeinberat. Rung, Bürgermftr.

preiswert in nur befter Ware

Eisen-Bettstellen Messing ... Kinder-Betiffellen Matraken

geheftet u. in "einwand-freier" Zellenart, Dechbetien Steppdechen Wolldemen

Ruhebetten, nellbar Politerfessel, verstenbar Beihlach Sinderzimmer elwas zu mielen fucht dto. Kleinmöbel

kompl. Schlafzimmer Bettenhans

Menbert Kaiferstraße 122.

Sicher spielen diese Woche.



mehr mit Kabatt.
Lehrerbensions u. Lorenzer
a Wt. Listen IV. Zielung
Breuß-ssüdd. Klassenlotteric
sind, wie auch Lose V. Sauptund Schlußslasse au haben,
deren Erneuerung späteitens
bis Anjang Robember borzunehmen. Sierbei sommen
174 000 Cewiume mit ca.
64% Missionen Warf zur Auspielung und auf saut Auspielung und auf saut Lose
Raussose fosten

1 Treffer. 11040
Rauflofe fosten
1/8 1/4 1/9 1/1 Anteil
25.— 50.— 100.— 200.— M

Ludwig Götz Großh, bab. Lottericeinnehmer, Debelftr. 11, Karlsruhe, b. Math

Aiffe and geamenbafte Blege
genommen.
Angebote unt. B34831 an die
Geichäftsst, der Bad. Bresse.

Garten ober dazu geeignetes Erund-ftück in der Nähe Sisenschritz zu pachten geinebt. Geff. An-gebote unt. B35479 an die Ge-schäftsstelle der "Bad. Presse."

elwas zu haufen lucht elwas zu verhaufen bai, eine Gleile sucht, eine Stellez.vergebenhai, eiwas zu vermielen bai weiße Spiegel vericiet. interiert am erfolgreichften und billigften in ber

> Radischen Presse Weschäftsftelle

Ede Lammitrafie u. Birtel.

Sohe Preise sable für getragene Serren-und Damentleiber, Schuhe stiefel u.s.w. — 8 Bunich ins Haus. Bienenstock, An. u. Ber-taufsballe, Durlacherfir. 70.

Schlofferei mit med. Werkstätte

Lin noch neues Kahrrad obne Bereifung bill. zu faufei ge fu ch t. Angebote unter Ar. B35460 an die Geschäfts nelle der "Kad. Bresse" erb.

Gebrauchte Bademanne u taufen gesucht. Angebote int. B25464 an die Geschäfts. telle ber "Bad. Bresse".

Guterh. Diwan oder Chaife-longue, ev. ohne Bezug, jesen, dunfles Paneelbrett, Schaft, Puppenichrant zu taufen gei. Ungeb. m. Preis unt. B35149 g.d. Geichäftsst.d. "Bad. Presse" Herrenangug u. Nebergieher, t erhalten, für mittlere gur au faufen gefucht. In-

ebote unt. B35465 an Die Bad. Preffe" erbeten. Guterhaltener, duntler Winterüberzieher mitter igur zu faufen gesucht ngebote unter B35450 an die keichäftsit. der "Bad. Breife"

Domenpeld, beff., guterh., an ingebote unter Mr. B35476 u bie Geschäftsst. der "Bad Gleganter

Herren- u. Damen - Pela 31 kaufen gejuckt. Angebote unt. Nr. 1155g an die Geschäftstelle der "Bad. Brefie" erbeten.

Kauf-Gesuch. Gin guterbalt. Linderbett wird zu faufen gesucht. Angebote unter Mr. B35447 Angebote unter Mr. BIL an die "Bad. Preffe" erb.

Amei Samtanzüge für 7jähr.
Anaben, ein die. Aleidchen für bjähr. Mädchen und ein modernes Kosikun für große, elektr. Licht, Betrieb oder köhlanke Dame. Größe 46, zu fausen geluckt. Angeboie unt. Ar. 11562 an die Geschäftsst. der "Aad. Kresse".

Rinderwagen, gebraucht, illig zu faufen gesucht. 385485 Winterur. 4, part. Winterftr. 4, part,

Spielwaren u. Schaufelpferd für hjähria. Knaben zu taufen gesucht. Angebote unt. B35461 an bie Geichäftsit. d. "Bad. Brefie".

(Müde) zu kansen gesucht. Ansgebote unter Ar. 11551 an die Geschäftsst. der "Bad. Presse".

Zu verkausen Si., fein. Evezialgeschäft ohne Einfauf) zu berfaufen. Borzügl. Griftenz für beitere Kriegerwithe ober alleinsteh.

Dame. Einlernung erfolgt Erforderlich 4000 Mart. Angaben nur von Selbstinter einen unter Nr. 11565 an die Reichaftsit. d. "Bad. Prefie"

Pferd, br., gut im Bug, eine und eispännig gefahren, wurd als Reitpferd, sowie als pritute fehr gut eignen

Ruchtsute jehr gut eignen, au bertaufen. Anzuseben Güterbestätterei Baulus, AarlsruheMählburg. Andeboie unt. Ar. 41816 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse Ein noch gut erhaltener Leder-Lancauer

mit Patent-Achfen ift preis-wert zu verlaufen. B35445 Räh. bei Berwalter Seiter, Abdederei, Singheim bei Oos. Ginige fehr preismerte, neue Bianos

Stutigarter und Beilbronner Fabritate), werden gang billig ibgegeben bei Geinrich Wigiter Boumeisterfir. 14, 111. 1983428 Gebrauchte Instrumente wer-den auch in Rabtung genomm.

Emailherd, aut ermit Stahlplatte, 64×94 cm preiswert zu verf. B35458 Jolluftrafte 14, 2. Stod.

(blau), fast neu, Ansaufspr. 185 Wt., für IS Mt. zu vert. Schäster, Kleiderflinit, Herrenstraße 6, 1.

mit mech. Werkstalte auf dem Lande mit fompl. Magedineneinrichtung, Benzin. Magedineneinrichtung, Benzin. Magedote unt. B35481 an die Berffähren und geobem Lagerraum ist sofort die verhanzen ebst. später die verkausen. Spezialität: Berfaut Werkausen. Spezialität: Berfaut Werkausen. Gezialität: Berfaut Werkausen. Mah. unter Kr. 3993a durch die Geschäftsste, der Bad. Presse.

Wüh. unter Kr. 3993a durch die Geschäftsste, der Bad. Presse.

Wüh. unter Kr. 3993a durch die Geschäftsste, der Bad. Presse.

Wüh. unter Kr. 3993a durch die Geschäftsste, der Bad. Presse.

Wüh. unter Kr. 3993a durch die Geschäftsste, der Bad. Presse.

Wüh. unter Kr. 3993a durch die Geschäftsstelle der Bad. Presse zu ersaben.

Nähmaschine, Rotensbl. monatl. zu verkauf. B85486 Uhlandirane 33, 4: Sted. Mittelgroß., Dauerbrenner fait neuer Dauerbrenner wird abgegeben. 235457 Brahmfir. Sa, III.

3 armig., elektrifch. Lufter und fcwarze Solaftaffelei billig zu verfaufen. B85455 illig zu verlaufen. B35456 Sophienstr. I. eine Treppe Gehr iconer Serreniber-gieher, sowie ein dunkelblaues Franenfleid billig au verlauf. 11553 Whierfir. S. I.

Zu verkaufen Bam ein guterhalt, dunkl. Binter-überzieher, sowie fast neuer Sut, alles für ält. Serrn bass. Zu erfr. Schützenstr. 42, IV.

Neuer, seiner Belouthut, sowie weißes Belachen au berfaufen. 11569

Milchziegen, trächtige, und j. Ganfe gu perfaufen. B35489.2.1 Keppler, S. Darlanben,

Eine junge Gans, Sühner, 2 Safen au ber-faufen. Angusehen Dienstag

ein Wagen, fofort abgugeben. Homburger. Aronenftrafe 30, 1155!

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Todes-Anzeige.

Vom tiefsten Leid erfüllt, machen wir die traurige Mitteilung, dass unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager

Alfred Thiergarten

nach kurzem, schwerem Leiden heute früh 4 Uhr sanft entschlafen ist.

Frau Frieda Thiergarten mit ihren 6 Kindern.

Familie Thiergarten - Voegele - Zörnitz.

Karlsruhe, den 23. Oktober 1916.

Heute früh verschied unser

schlafenen bei uns gesichert.

Prokurist und technischer Betriebsleiter

Wir betrauern in seinem Heimgang schmerzlich einen

Ein bleibendes ehrendes Andenken ist dem teuren Ent.

Vorgesetzten, der durch seinen stets liebenswürdigen und zuvorkonzmenden Charakter unsere Zuneigung gewonnen hat.

Das Personal

der "Badischen Presse".

Todes-Anzeige.

unvergesslicher Mann, umser lieber Bruder, Schwager und Vetter

Dr. Max Gissler

Frauenarzt

Karlsruhe, den 22. Oktober 1916.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carrie Gissler, geb. Werner.

Lie Beerdigung findet am Dienstag nachmittag 1/14 Uhr

Dies statt besonderer Anzeige.

Heute früh 61/2 Uhr verschied nach längerem Leiden mein

Karlsruhe, den 23. Oktober 1916.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 2 Uhr vom Friedhof aus statt.

Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

die nur deshalb um ca. 20—25% im Preise reduziert sind, weil das Deckblatt nicht gleichmäßig in Farbe ausfällt, offeriere in den Preislagen von Mk. 8.—, 11.50, 14.50, 20.— und 24.—das Hundert. Ferner prima Zigarillos in handlichen 10 Stück—Packungen (bester Freste für die wesentlich verdwarten Zigarillos)

Oraliäsmarken sogen. Schuss-Zigarren,

Packungen (bester Ersatz für die wesentlich verteuerten Zigaretten), sowie Wentits absolut nicotinunschädliche Patent-Zigarren. — Versand nur u. Nachnahme, zuzügl. hälft. Portospesen; Muster, nicht unter 50 Stück, v. verschied., auch regulären Qual. z. Diensten. 58J Zigarren-Versand Leop. Greif, Pforzheim, Lameystr. 24 Tel. 1159.



Den Heldentod fürs Vaterland starb am 1. Oktober 1916 unser einziger lieb. Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Musketier Basaro

im Infanterie-Regiment 26. Im Namen der

trauernd. Hinterbliebenen: Familie Jakob Eichsteller.

> Teutschneureut. Hauptstrasse 178.

Betten, Polftermobel

Bon Dame und herrn guter Wittagstisch gelucht

werden billigst umgearbeitet, auch im Gause. B35467.3.1 Baumgärtner, Knitsstr. 18.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten geben wir die trau-rige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Anna Köhler, geb. Dänbel

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden Sonntag früh 7 Uhr sanft entschlafen ist.

In tiefem Schmerz:

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Köhler nebst Kinder.

Die Beerdigung findet Mittwoch mittag 2 Uhr statt. Trauerbaus: Augartenstraße 49 a, 2. Stock. Frauergottesdienst: Donnerstag 1/410 Uhr in

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-nahme anläßlich des Hinscheidens meines lieben Mannes B25472

sage hiermit auch im Namen aller Ange-

hörigen meinen herzlichsten Dank.

Frau Dora Fuchs.

Weingarten i. B., den 23. Oktbr. 1916.

Reufuch . Abfälle | Bir fuden für Man- und

Lumpen, Säde, Metalle, Fla-schen, Tressen, Kellerfram, Babier, Neh- u. Sasenfelle 2c' beschlagnahmefrei, kauft Bross Feuerstein, Walbhornstr. 37.

tragene Aleider, Schuhe, tiefel ufw. zu höchft. Preisen. Silbermann, Brunnenfer 1.

einzumachen empfehle 11510

Fässer ca. 1-11/2 Bentner faffend.

Bremerei Ddenheimer, Degenfelbstrafte 4.

Hund verlaufen. Weißer langhaarig. Sühner-und mit braunen Ohren und bzeichen. Gegen Belohnung Friedrichaplat 6, Ill

Kommis-Gefuch

Gin foliber, tüchtiger junger Mann findet in mein. Rolonial-u. Lanbesproduften - Gefchäft d. Landespie. 11200.0... fofort Stelle. Rothweiler, Heinrich Rothweiler, Harlsrubs.

Der gegen Gewährung von Gebalt und Reiseipeien dauernde Beidäftigung findet. Die Einzichtungen unterer Gesellichtet.

welche Pferdes, Bieblebens-auch Zuchtier Bersicher rnngen betreibt, sind berart günstig, daß Geschäfte bei den seigen hohen Werten der Tiere leicht abzuschließen sind. An-gehotensker wir die Neutraebot erbeben an die Beritas. Berlin, Botsbamerfir. 103a.

Midden, braves u. fleißig., für Saushalt ver fofort oder 1. Novemb. gefucht. B35426 Freund, Kaiferfir. 99, III rechts.

Neuphilologe, wird an eine höhere Lehtanstalt ge such t. Seeheim, a. d. Bergstraße. Die Leitung: 4162a "Türck.

Züchtige Schreiner Glaier

Saloner

Majdinenarbeiter gum fofortigen Gintritt für

bauernde Beschäftig. gesucht. Markstahler & Barth, Rarlitraße 67. 11566

Tüchtiger Blankglajer

Markstahler & Barih Ban und Möbelfabrit

Max Homburger, Marlorube. 1155

Oberjäger

Säser werden gum jofortigen Ein tritt gefücht. 4159a.3.5 Gg. C. Burkhard, Niefern bei Pforsheim

Gesucht Schloffer, 41910 Niefer und Hilfsarbeiter

ur Eifentouftruttionen. A. Beierle, Freiburg i. B.

ür Bahndienft fofort gefucht. Germania-Hotel Rarlsruhe. 11563

Neu & Hirsch, Waldstrafte 26.

Pferdeknecht gefucht, 40 Mt. Bochenlohn und Schlafstelle. B85488 Ant. Einbellig, Ladnerfir, 17

Gin tüchtiges Madchen mit guten Beugniffen für einen fleinen Haushalt gesucht. 11800 Ad. Maier, Kriegitr. 82, II. Beihilfe u. Lehrmädden

Damenichneiberei fofor gefucht. Babn, Berrenftr. 60. Junge Mädchen

für leichte Arbeit gefucht. Liedgens, 11442 Scheffelftrafe 53.

Tüchtige Band, und Ma-ichinen-Raberin auf Felb-blufen gefucht, bei guter Bezahlung Josef Ernwein, Scherritt. 18, Hinterhaus I.

Suche nur gu fofortigem Gintritt unabhangige Frau, Fraulein, ebent. Kriegeinvaliben, ale Geschäftefilbrer und an Kasse zweds Bergrößerung eines feinen Ausstellungs unternehmens mit einer Einlage von ca. 2000 Mt., welche durch Fausthsand gesichert wird. Gehalt monatlich 300 Mt Keinste Empfehlungen und einzig in Deutschland. Sofortige Eilangebote an **C. Sexferic.** Markgrößenste. 40. II.

jum fofortigen Gintritt gefucht.

Umtliche Büterbestätterei der Broft. Badischen Staatsbahnen Karlsruhe en Staatsbahnen Karlsruhe mit 2 Betten u. Kochgelegend. ohne Bebienung. Angeb. mit Frachiguthalle Zimmer 7. 11564.2.1 an die "Bad, Fresse" erbeten

Zweilmädchen

fofort gesucht. Genaue An-gaben an Frau Apotheter Diedhoff, Geifingen i/Baben erbeten. 4195a

Wir fuchen eine große An-

kräftige Mädchen und Frauen

für bauernbe Arbeit in ben Ariegskilchen und in der Dörranlage. Melbungen im Berwaltungsgebände des städt. Krankenhanies oder in der Dörranlage, Stöfferstraße 19. Quittungsfarten ind mitsubringen, 11571.2.1 Stadt. Ariegsfpeifungs.

Bir fuchen für unferen Solzverlade betrieb bei fehr guter Bezahlung

August & Smil Rieten. Mheinhafen. 11496

Jung. Laufmädchen ofort gefucht. 985442 Fr. Adam, Ablerftr. 1, 2. Gt.

Stellen-Befuche

mit abgeschlossener Baugewerte

ichulbildung, sucht Stellung in Buro, um sich braftisch zu betätigen. Gefl. Angebote unt. B35394 an die Geschäftsftelle der "Bad. Presse". Fraulein,

das die Handelsschule besuchte und ein gutes Zeugnis besitst, sucht Stelle auf einem kauf-männischen Burd. Angebote unter Nr. B85440 an die Ge-ichtischelle der "Bad. Kreffe" Tichtiges

Küchen-Mädchen jucht sofort Stelle. Sophia Grammer, Durlacherfir. 18

vermieten

Wohn= u. Schlafzimmer, eleg. möbl., eleftr. Licht, Gas. ebent. mit Kliche, zu bermieten. Käb. **Amalienstr. 39**, 1 Tr.

Gut möbliertes Zimmer, mit 1 ob. 2 Betten, sep. Singang, josort billig zu berm. B86463 Kapellenftrage 52, 2. St. möbl. ungenierte Zimmer auf 1. Nov. zu verm. B35284 Kaiserstraße 66, am Marti-plat, 1. Siod. 3 Zimmer, Kücke, Keller, bisher An-malisburg sof. su bermieten.

Miet-Beinche

Näh. i. Uhrenladen. B8530

Möglichit im Bentrum ber 2.1

größeres

Magazin gefucht

ver sofort. Angebote unter Mr. 11557 an die Geschäfts-itelle der "Bad. Presse" erd.

Fraulein incht nähe emfachmöbl. Zimmer, womög-lich mit Kochofen auf sofort. Angeb. u. Ar. B35441 an die Geschäftsst. der "Yad. Vresse" Gut möbl., größ. Zimmer, mit 2 Betten, in gutem Hausc zu mieten gesucht. (Dissabt bevorzugt.) Angeb. m. Breis-angabe unter Nr. B35477 an Geichäftsftelle ber "Bab.

Actiere Dame (Offiziers-Bitme) fucht gut möbliertes,

I Bimmer bei gebilbeter Dame. Angeb. mit Preisang. u. Nr. B35466 an die Geschäftsst. der "Bad. Presse" erbeten.

Muswärtiges Chevaar fucht b 1. Rob. in ruhigem Saufe möbliertes Zimmer

Brillantring perloren! Sonntag abend bom Saupt-bahnhaf his Stadigarten. Um Dilichabe gegen Belohnung wird gebeten. 11854

im Alter von 46 Jahren.

auf dem mesigen Friedhof statt.

Bluid-Alust verloren Reifenftr. Abaug. geg. Belobn Lammftr. 4, IV. Frau Müller.

onnica abend bom Saiptobnhof his Stadigarten. Um
üdgabe gegen Belohnung
ird gebeten. 11554
Sosieuftr. 138, 1Treppe. Nähmafchine, wie neu, 80 A. Or. Jahrrab, febr gut, 35 A. absug. Schützuftraße 53, Oof.

(Nottweiler) auf ben Ramen "Barras" börenb, berlaufen. Gegen Belohnung abzugeben. Gafthaus sum Bowen, 11570 Beiertheim. 2.1